Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 24

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVI. Jahrgang.

Ber Schweiz. Militarzeitschrift XLVI. Bahrgang.

Bafel.

12. Juni 1880.

Nr. 24.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Fenno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abresssirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Sigger.

Inhalt: Ueber Kafernen-Bau und Kafernen-Hoggiene. (Fortsehung.) — Das Schüpenzeichen. — Rabenau: Die Kriegsmarine Des deutschen Reiches. — Gübner's statiftische Tasel aller Lander ber Erbe. — Eidgenoffenschaft: Bericht ber Kommission bes Nationaliaihs über die Geschäftsführung des Militarepartements. Ofichweizerischer Kavallerieverein. Militar-Reiten in Narau 23. Mai 1880. — Ausland: Frankreich: Beförderungsliften für die Stabsoffiziere und Kapitans. — Berschlebenes: Lieutenant Besille.

Ueber Kafernen-Bau und Kafernen-Sygiene.

Bortrag, gehalten in ber Offiziersgefellichaft ber Stadt Lugern von Artillerie-Major Carl Balthafar.

(Fortfegung.)

Bentilation. Wir unterscheiben bie fünstliche und bie naturliche Bentilation. Die funftliche Bentilation wird entweder durch Afpiration, b. h. also burch Ansaugen der Luft, erzielt, oder burch Propulsion ober fünstliches Treiben ber Luft in die verschiedenen Raumlichkeiten. Bei ber Aspiration dient als Motor stets eine künstlich hergestellte Temperatur=Differeng und ergibt sich biese von felbst als Rebeneffett ber Ermarmung. Es werden also stets Heizung und Beleuchtung bie Kattoren fein, die bei ber Afpirationsmethobe ben hauptzwed zu erfüllen haben. Auf die verschiedenen fünstlichen Ertractionsspifteme, Die Bermenbung ber Caloriferen 2c. naber einzutreten, fann nicht ber 3med biefer Abhandlung fein. — Das Propulfionsinftem besteht, wie icon bemerkt, auf ber Unwendung einer mechanischen Rraft, sei es nun Waffer. Dampf ober menfcliche ober thierifche Rraft, bie ein facherformiges Rad mit Flügeln, die moglichst genau an einen Umhüllungschlinder anpassen, in rotirende Bewegung versetzen und so die Luft in einer gemiffen regulirbaren Schnelligkeit an ihre Deftination beförbern, ahnlich wie die Winbflugel, bie Gie oft freilich in bem Falle als Afpirator in ben Fenfterscheiben, Banben und Deden ber Birth. schaften angebracht seben, wo bann bie erwarmte Luft felbft bie Stelle bes Motors verfieht.

Es hat sich längst erwiesen, daß alle diese Spiteme kunftlicher Bentilation nicht Stand halten können mit der natürlichen Bentilation, und daß wenn wir Luft und Licht unsere Wohnungen öffnen,

wir ohne besonderes Buthun Theil nehmen an ber beständigen Erneuerung und Reinigung, wie sie sich in ber freien Ratur vollzieht.

Die natürliche Ventilation entspricht also unsern Kasernenbedürfnissen vollkommen und so sehr sich auch im Laufe der Zeit die künstlichen Ventilationse weithen vervollkommneten, so waren sie doch bei weitem nicht im Stande, die natürliche Ventilation zu verdrängen, welche das praktische Leben stets wieder als Haupt und Ausgangspunkt jeder Ventilation darstellte und neben der die künstliche Ventilation erst Platz greifen darf, wenn die möglicht unbeschränkte Unwendung der natürlichen sich als unzureichend erweist.

Natürliche Bentilation. Gine natürliche Bentilation findet durch Thürs und Fenstersugen, durch die Poren der Mauern der Wände, durch den Kalkverputz 2c. stets von selbst statt. Dieselbe ist jedoch zur nöthigen Lusterneuerung ungenügend und hat deshalb die Technik eine Menge Borrichtungen empsohlen, um die ventilirende Krast der Temperaturdifferenzen und des Windes möglichst zwecknäßig zu verwerthen.

Die einfachste Methobe ift hinreichend langes Deffnen der Fenfter und Thuren, hauptfachlich gegenüberliegender. Gie ift die einzige in ben mei= ften Wohnungen und von ergiebiger Wirkung. Gute Bentilation ift indeg hierbei zu fehr ber Ginficht ber Insaffen anheimgegeben, als bag in Rafernen und Lazarethen ausschließlich auf diese Methobe basirt werben konnte. Bubem ift ber frifche Luftstrom, ber babei entsteht, leicht fehr ftorend und gefundheitsgefährbend und im Winter mit großem Barmeverluft Bochgelegene Kenfter vermeiben bie verbunden. Empfindung bes Buges, find jeboch megen Befchranfung bes Lichtzutrittes gang unzuläffig. Empfeh= lenswerther in biefer Beziehung find verftellbare Scheiben und andere Kenftervorrichtungen, welche